

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 33

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen
und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXVI

Direktion: Walter Henn-Blumer.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—

Insetrate 30 Cts. vor einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. November 1930.

Wochenspruch: Auf Gott vertrau, dich tapfer wehr,
Darin besteht dein Ruhm und Ehr.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 7. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. A. G. Tief, Umbau Talstraße 83, Z. 1; 2. Stadt Zürich, Abort für Kiosk Waaggasseplatz, Z. 1; 3. Schütze & Co., Velostandortanbau Limmatstraße 309, Abänderungspläne, Z. 5; 4. Ad. Hug, Terrassenvergrößerung Toblerstraße 105, Z. 7; 5. H. Betsch, Umbau Zolliserstr. 198, Z. 8. II. Mit Bedingungen: 6. Kaufmännischer Verein Zürich, Umbau Nüschenstrasse/Talacker Nr. 34, Z. 1; 7. Liegengrund A. G., Börsen- und Geschäftshaus Talstraße 25/Bleicherweg 5, Abänderungspläne, teilw. Verweigerung, Z. 1; 8. Wagner & Co., feuersichere Abschlässe Löwenstraße 29, Weglassung, Z. 1; 9. J. Busenhart, Um- und Anbau Schuppen Kat.-Nr. 2247/Möösl-/proj. Tannenrauchstrasse, Z. 2; 10. H. Hefner/Kons., Wohnhäuser Alfred Escherstraße 86/88, Abänderungspläne, Z. 2; 11. Schäfer & Risch, Wohnhaus Grülistraße 50, Z. 2; 12. W. Schmid-Staub, Umbau Seestrasse 279, Z. 2; 13. G. Weber-Walther, Umbau Mietstrasse 77, Z. 2; 14. Baugesellschaft Schönhof, Umbau Zweierstr. 123, Z. 3; 15. J. Böhmi, jun., prov. Gärtner-Schuppen und Autoremise Kat.-Nr. 1591 / Burstwiesen-

straße, Z. 3; 16. H. Krauer, Abort Köchlistrasse 2, Z. 4; 17. Vereinigte Zürcher Molkereien, Vordach Feldstrasse Nr. 42, Z. 4; 18. G. Hez & Co., Umbau Limmatstraße 109, Z. 5; 19. Genossenschaft Buzenbühl, Wohnhäuser mit Autoremisen und Einfriedung Langackerstraße 10, 14—20/Guggerweg 5/Buchmattweg 6/Wehnatalerstraße 11, Z. 6; 20. Genossenschaft Riggihof, Wohn- und Geschäftshaus mit Autoremise und teilweise Einfriedung Culmann-/Stapfer-/Universitätstrasse 101, Z. 6; 21. Genossenschaft Waidhalde, Wohnhäuser mit Autoremisen Wunderlistrasse 67/69, Z. 6; 22. J. Schärer-Meter, Wohn- und Geschäftshaus mit Borgartenoffenbalung Culmann-/Sonnegg-/Haldenbachstrasse 2, Z. 6; 23. O. Bickel & Co., Autoremisengebäude bei Toblerstraße 39/a. d. Hinterbergstrasse, Z. 7; 24. O. Bickel & Co., Wohnhäuser Hadlaubstrasse 2/Toblerstraße 37, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z. 7; 25. O. Bickel & Co., Wohnhäuser Toblerstraße 39/Hinterberg-/Quartierstrasse Nr. 3, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z. 7; 26. H. Bürgisser, Umbau und Borgartenoffenbalung Zürichbergstrasse 19, Z. 7; 27. A. Engels, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Witikonerstrasse 176, Z. 7; 28. G. Herzog, Umbau Engelschvartelstrasse 34, Abänderungspläne, Z. 7; 29. Sattler & Co., Eternitgaragenanbau hinter Hochstrasse 87, Z. 7; 30. J. Stutz/ A. Spaltenstein, Wohnhaus mit Autoremise Hüttenstrasse Nr. 10, Baubedingung, Aufhebung, Z. 7.

Große Schulhausprojekte in Zürich. Im Großen Stadtrat teilte Schulvorstand Briner mit, die dringlich

notwendigen 6 neuen Schulhäuser würden die Stadt mit 20 Millionen Franken belasten, weshalb die Projekte nur nacheinander verwirklicht werden können.

Bauliches aus der Kirchgemeinde Zürich-Enge. Die Kirchgemeindeversammlung Enge budgetierte für eine Heizanlage 36.000 Fr., für eine Schwerhörigenanlage 2000 Fr., und 14.000 Fr. für die Renovation des Pfarrhauses an der Bürglstraße.

Neue Wartehallen der Straßenbahn in Zürich. An verschiedenen Endpunkten und Kreuzungsstellen des Straßenbahnnetzes gehen neue Wartehallen der Vollendung entgegen, die zum Teil den Eindruck kleiner Stationsgebäude erwecken. Sowohl auf der Neihalp als an der Albisstrasse bestanden bis jetzt nur provisorische, völlig ungenügende Unterstandsräume. An beiden Orten entstehen nun moderne Betonhallen mit Flachdach. Eine verglaste, in der Mitte offene Schutzhalle mit breit vorstehendem Dach dient als Warteraum. Auch schliefen sich Diensträume, Telefon und eine Bedürfnisanstalt; das Ganze ist von einer kleinen Anlage umgeben. — Auf einer der langgestreckten Inseln am Schaffhauser Platz wird ein einfacher Warteraum in Eisenkonstruktion aufgerichtet, wie er in ähnlicher Weise schon am Escher-Wyss Platz besteht. Der bisherige Warteraum bei der Endschleife der Linie 11 wird auch weiterhin seinem Zweck zu dienen haben. Noch in diesem Jahre werden in Verbindung mit der Ausdehnung des Betriebsnetzes weitere Wartehallen erstellt, so bei der Endstation Wartau Höngg und bei der künftigen Endstation in Seebach. Diese beiden Hallen werden dem Umsteigerverkehr zwischen Straßenbahn und Kraftwagen zu dienen haben. Auch auf dem Bucheggplatz, am Hegibachplatz, am Klußplatz und beim Römerhof wird sich in absehbarer Zeit die Notwendigkeit der Errichtung von Wartehallen ergeben.

Bahnhofverbesserungen und Umbau des Bürgerheims in Winterthur. Der Große Gemeinderat von Winterthur beauftragte den Stadtrat, mit den Bundesbahnen behördlichen Maßnahmen für die Verbesserung der Bahnhofsvorhalle zu besprechen. Der Rat bewilligte 205.000 Fr. für den Umbau des Bürgerheims.

Baukreditbewilligungen in Zollikon (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung Zollikon bewilligte 241.000 Fr. für einen Straßenbau, 120.000 Fr. für Korrektion und Verbreiterung einer Straße, und 125.000 Franken für die Verbreiterung einer solchen, sowie 17.000 Franken für den Umbau einer Transformatorenstation und 49.100 Fr. für die Erweiterung des Kanalisationssystems. Für einen Projektwettbewerb für einen Schulhausbau wurden 12.000 Franken bewilligt.

Schulhaus-Neubau-Projekt in Hirzel (Zürich). Die Schulpflege Hirzel beauftragte eine 4-älterige Kommission mit der Prüfung der Frage betreffend einen Schulhaus-Neubau.

Ausbau der Versuchslaboratorien in Biel und Burgdorf. Der Regierungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von 378.000 Fr. für den Ausbau der Versuchslaboratorien an den kantonalen technischen Schulen in Biel und Burgdorf.

Ein neuer Scheibenstand in Glarus. (Korr.) Wie man vernimmt, beschäftigt man sich im Schoße der Gemeindebehörde und der maßgebenden Schützenkreise mit der Verbesserung des Scheibenstandes. Dieser genügt den heutigen Anforderungen schon längst nicht mehr, ist punkto Beleuchtung zu dunkel und auch schlechttechnisch geradezu gefährlich. Es sind deshalb Studien im Gange, ob nicht zweckmäßig der ganze Oberbau des jetzigen Scheibenstandes neu erstellt, statt bloß gesäkt werden soll. Die Angelegenheit soll bis zum nächsten Herbst

abgklärkt sein, damit im Budget pro 1932 eine Summe eingesetzt werden kann.

Die Klubhütte am Glärnisch soll eine bauliche Erweiterung erfahren, indem Platz gewonnen werden soll für zirka 50 Schlafplätze. Schon seit langen Jahren hatte man sich über Platzmangel zu beklagen und der allezeit zuvorkommende und dienstbereite Hüttewart, Herr Kubli, konnte mit dem besten Willen den zahlreichen Besuchern des Glärnisch nicht immer entsprechen, ohne zu „biignen“. Die mutmaßlichen Kosten der Erweiterungsbauten sind auf rund 44.000 Franken veranschlagt, an welche voraussichtlich der Schweizerische Alpenklub 21.000 Fr. beisteuern wird.

Bauarbeiten am Hörnli-Gottesacker in Basel. Der Große Rat bewilligte u. a. einen Kredit von 580.000 Franken für weitere Bauarbeiten am Hörnli-Gottesacker, wobei zahlreiche Arbeitslose Beschäftigung finden sollen.

Bauliches aus St. Gallen. Der Gemeinderat von St. Gallen beschloß den Erwerb einer privaten Wasserversorgungsanlage um 50.000 Fr., und bewilligte ferner 270.000 Fr. Beitrag für den Bau von 38 Kleinwohnungen mit Einbau eines Kino.

Bauprojekt der Irrenheilanstalt Münsingen (Thurg.). Der Regierungsrat unterbreitete dem Großen Rat ein Projekt für den Neubau III der Irrenheilanstalt Münsingen (Frauenabteilung) im Kostenvoranschlag von 640.000 Fr. zur Genehmigung. Genannte Bausumme erschöpfte den durch die Volksabstimmung vom 6. Dezember 1925 erwirkten Kredit von 1,5 Millionen Franken für die Erweiterung der Irrenheilanstalt.

Bauliches aus Sitten (Wallis). Die Gemeindeversammlung Sitten ermächtigte den Gemeinderat zur Annahme eines 4,5 %igen Anleihens von einer Million Franken bei der schweizerischen Kreditanstalt für den Erwerb der Klinik in Sitten, die Wasserversorgung, und für Errichtung eines Verwaltungsbürodes des städtischen Elektrizitätswerkes in Montana.

Kasernenbau in Genf. Der Kanton Genf wird gemäß dem Wunsche der Bundesbehörden ein neues Kasernengebäude erstellen, wodurch das Kasernenviereck von Platnpalais geschlossen wird.

Die Markthallenfrage in Zürich.

Schon im Mai 1927 hat Dr. Maag dem Stadtrat eine Anregung eingebracht des Inhalts, der Stadtrat möge die Frage der Errichtung einer städtischen Markthalle mit oder ohne Unterstützung privater Kreise und unter Aufhebung des Marktes an der Bahnhofstrasse prüfen. Seither ist die Frage wiederholt Diskussionsobjekt verschiedener Kreise gewesen. Indessen ist es das Verdienst der demokratischen Partei, in der letzten Zeit die Errichtung einer Markthalle mit allem Nachdruck diskutiert und gefordert zu haben.

Die Versammlung der Demokraten am 27. Oktober im Du Pont in Zürich hat wiederum gezeigt, daß nunmehr das Projekt einer städtischen Markthalle in großzügiger Weise von Architekt Leuenberger bearbeitet worden ist. Der Schöpfer der Pläne hat denn auch in einem Lichthilfsvortrag seine Idee veranschaulicht und damit alle Anwesenden überzeugt, daß das Fehlen einer Markthalle in Zürich nachgerade in allen Bevölkerungsschichten empfunden wird.

Rufen wir uns die gezeigten Vorführungen von ausländischen Städtemarkthallen in Erinnerung und vergleichen wir damit die Zürcher Verhältnisse, so ergibt